

BMG-FORSCHUNGSNETZWERK ZU LONG COVID

Die TMF koordiniert die Aktivitäten des Forschungsnetzwerks gemeinsam mit dem Netzwerk Universitätsmedizin (NUM).



TMF e.V.

Charlottenstraße 42/Dorotheenstraße
10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-22002470

E-Mail: info@tmf-ev.de

www.tmf-ev.de

Mit einem ersten Treffen der 30 Projektleitenden des Förderschwerpunkts „Erforschung und Stärkung einer bedarfsgerechten Versorgung rund um die Langzeitfolgen von COVID-19 (Long COVID)“ in Berlin hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) am 10.2.2025 ein Koordinierungsnetzwerk für die Long-COVID-Forschung gestartet.

Die Projekte wollen mit ihrer Arbeit die gesundheitliche Versorgung von Long-COVID-Betroffenen verbessern, indem sie das Krankheitsbild Long COVID weiter erforschen, Versorgungsansätze entwickeln und bestehende gesundheitliche Ansätze erweitern. Das BMG fördert die Arbeit aller Projekte mit 81 Millionen Euro für die Jahre 2024–2028. „Viele Menschen leiden bis heute unter den Langzeitfolgen einer COVID-Infektion. Mit dem Koordinierungsnetzwerk bringen wir Forschung und Versorgung noch enger zusammen“, sagt Prof. Dr. Karl Lauterbach, Bundesminister für Gesundheit.

Bei der TMF wird in Kooperation mit dem NUM und der AWMF eine Koordinierungsstelle für die Projekte

aufgebaut. „Mit der Koordinierungsstelle bauen wir eine nachhaltige Netzwerk- und Kommunikationsstruktur auf, vernetzen Expertise, organisieren den fachlichen Austausch der Projekte und bilden einen gemeinsamen Datenpool für die weitere Erforschung dieses Krankheitsgebiets unter Etablierung notwendiger gemeinsamer Standards. Wir freuen uns, die Entwicklung innovativer Ansätze für eine bessere Versorgung der Betroffenen auf diese Weise unterstützen zu können“, sagt TMF-Geschäftsführer Sebastian C. Semler.

Weitere Informationen:



DMGA 8 – 10 April 2025
Messegelände Berlin
Wir sind dabei!

Halle 3.2, Stand E-113

TMF-WHITE PAPER ZU DEN HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN DER MEDIZINFORSCHUNG

Ein neues White Paper der TMF beschäftigt sich mit den Chancen und Potenzialen der Medizinforschung in Deutschland. In 14 Artikeln zeigen Expert:innen, welche Schritte notwendig sind, um Innovationen in der Gesundheitsforschung in Deutschland voranzutreiben. Weiterhin wird das Potenzial von Künstlicher Intelligenz für die medizinische Forschung aufgezeigt. Der Europäische Gesundheitsdatenraum wird ebenfalls adressiert.



Das vollständige
White Paper finden Sie hier:

